

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 24. Juli.

Das neue Theaterkassenhause.

In der Friedrichstraße ist ein neues Gebäude entstanden, das dem Stadttheater als Kassenhause dienen soll.

An der einen Seite befindet sich ein hoher schmaler Raum, der durch das ganze Gebäude geht und 17 Meter hoch ist. An seinen Wänden sind 475 Eisenstäbe angebracht, die mit Brettern belegt werden.

Den unteren Teil des Gebäudes nehmen der Maler- und Tischleraal ein, der Aufwahrungsort für die großen Dekorationsstücke und die Möbel.

Zur Fußbohle ist mitgeteilt, daß das Dach auf einem Holzgewölbe ruht, das aus gebogenen Brettern besteht, die mit einer aus Kalk und Lehm hergestellten Masse zusammengefügt sind.

Im Fußboden des Malerkaales befinden sich durchfallende elektrische Schlitze, die die Ränge der Bühne haben. Auch der Fußboden des Tischlerkaales ist damit versehen, so daß die fertig gemalten Prospekte hinuntergelassen und in ihrer ganzen Größe betrachtet werden können.

Das ganze Haus ist massiv, die Decken und Treppen bestehen aus Eisenbeton. Es erhält Dampfheizung, elektrisches Licht und außer dem großen Fahrstuhl noch einen kleineren.

10 Pfennige pro Kopf.

Sollen nach einem Antrag, den die Stadt Spandau bei dem Deutschen Städtetag einbringen will, die deutschen Städte zahlen zu einer

Nationalspende für den Grafen Zeppelin und zwar zu dem Zweck, den Bau weiterer luftbarer Luftschiffe zu fördern. Man berichtet uns darüber:

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten zu Spandau wurde ein Antrag des Baurats Bendor angenommen, monach der Magistrat dem Brandenburgischen Städtetag und dem Deutschen Städtetag die Anregung zu einer Nationalspende für den Grafen Zeppelin geben soll.

Rann der Ausschluß aus einem Kriegerverein wegen Denunziation erfolgen?

Mit dieser Frage hatte sich neulich das Reichsgericht zu befassen: Der Handelsmann L. in Rauenborn (Saalfreis) hatte den Kriegerverein Rauenborn und Umgebung, dem er selbst angehörte, bei der zuständigen Behörde wegen Verletzung eines Konzertes und Balles unter Erhebung von Eintrittsgeldern, angezeigt.

Das Landgericht Halle trat dem Kläger bei, indem es einen Ausschließungsgrund für nicht gegeben erachtete. Auf die Berufung des beklagten Vereins erkannte das Oberlandesgericht Raumburg aber auf Abweisung der Klage.

Gegen dieses Urteil hatte der Kläger Revision beim Reichsgericht eingelegt, und zwar mit dem Erfolge, daß das Urteil des Oberlandesgerichts vom 1. Zivilsenat des Reichsgerichts aufgehoben und das Urteil des Landgerichts Halle wieder hergestellt wurde.

Es ist von Interesse, die Begründung des Reichsgerichts hierzu zu hören. Der erkennende Senat des höchsten Gerichtshofes stellt fest, daß nach § 3a der Statuten des Vereins aus dem Verein ausgeschlossen werden, die sich durch ihr Verhalten mit dem Zweck des Vereins in Widerspruch setzen, insonderheit solche, die der Anforderung der Treue und Beständigkeit der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich, Landesfürst und Vaterland nicht entsprechen.

Die Budapest Annierversammlungen

scheinen nun doch der Reife zu verfallen, nachdem sie auch in unserer Gegend durch ihre pompösen Reklamen für irgend welche oberflächlichen Finanzgeschäfte Vertrauen zu fangen und zu ruhen verstanden haben.

Zunächst hatte die Anstaltsbehörde in Budapest ein Einverständnis abgelehnt, jetzt hat aber das Drängen des deutschen Generalkonsuls doch Erfolg gehabt, wie nachstehendes Telegramm aus Budapest dartut:

Budapest, 24. Juli. Infolge zahlreicher, meist aus Deutschland kommender Strafanzeigen gegen die hiesigen sog. Annierversammlungen fanden schon seit Wochen Untersuchungen statt, die heute zur Verhaftung von vier Personen führten. Es sind dies der Chef der Firma Max Raumann & Co., zwei Agenten und der Herausgeber eines Finanzblattes.

Stadtausschluß. Die Firma Hingst & Scheller hat die Genehmigung zum Weiterbetrieb ihrer auf dem Grundstück Ludwigs-Bucherstraße 81 befindlichen Anlage zur Herstellung eigener Baueinrichtungen nachgelehrt, nachdem der Betrieb der Anlage durch die Einführung des Betriebes mit Elektromotoren eine wesentliche Änderung erfahren hat.

Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Curt Herrmann aus Halle der philosophischen Fakultät der Vereinigten Friedrichs-Universität hier seine Inaugural-Dissertation „Die Bedeutung und Differenz des Satzes“ begleitet vom Herrn Prof. Dr. Schaller aus Freiberg (S.-A.) seine Inaugural-Dissertation „Das Gehen in der Septuaginta, I Teil“ vor.

Die Haltestelle der Stadtbahn Halle an dem Niederplatz für die Linie Hauptbahnhof - Bismbergertweg und Bismbergertweg - Hauptbahnhof. Es ist festgestellt worden, daß sich an den beiden Infanteriesorten auf dem Niederplatz. Die früheren Haltestellen sind eingezogen.

Das nächste deutsche Turnfest 1913 in Leipzig? Die „Frankf. Ztg.“ will von autorisierter privater Seite die Mitteilung erhalten haben, daß das 12. deutsche Turnfest im Jahre 1913 in Leipzig abgehalten wird, und zwar möglicherweise im Zusammenhang mit der Entfaltung des Völkerschlachtdenkmals.

Apollontheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Während das Metropol-Ensemble bei seinem diesjährigen Gastspiele bisher vorwiegend das erste Genre bevorzugte, soll nunmehr auch der Humor zu seinem Rechte kommen.

Handlungsgehilfenversicherung gegen Stellenlosigkeit. Für die Handlungsgehilfen ist angehängt der immerhin invidiösen Zustände des Arbeitsmarktes von Wichtigkeit, daß ihre Verbände ihnen im Falle einer Stellenlosigkeit eine sachgemäßen Unterhaltungsanspruch gewähren.

Prügel zwischen Soldaten. Gestern prügelten sich 2 Soldaten auf Bahnhof II des Hauptbahnhofes. Der eine der Exzediten, der stark angetrunken war, wurde in polizeilichen Gewahrsam genommen, wobei er sich Tätlichkeiten gegen den Polizeibeamten zu schulden kommen ließ.

Rabfahrersfall. Der Schulfahrer Karl Eder wurde gestern von einem nicht ermittelten Rabfahrer vor dem Grundstück Magdeburgerstraße 13 überfahren.

Mißbrauch des Feuerwehrs. Gestern wurde durch den Feuerwehr-Betriebsrat 10 die Feuerwehr alarmiert. Es stellte sich heraus, daß der Meldeur von unbefugter Hand in Tätigkeit gesetzt worden war.

Bei einer polizeilichen Streife wurde in vergangener Nacht nämlich das Gelagere von der Halle-Möbeler-Gesellschaft unter einem Weidenbüsch im Mann nachtigand angetroffen.

Des Hundes Ende. Vor dem Grundstück Moritzwinger 3 wurde gestern ein Hund von einem Motordampfer überfahren und schwer verletzt.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der 11. Kommunale Bezirksverein (Süd und Ost) hatte seine Mitgliederversammlung in deren Angelegenheiten zu einem Sommerfest im Kurparkschloßhofe auf der Rabeninsel eingeladen.

Das Bürger-Setzungs-Institut hält seine Monatskonferenz am Dienstag, den 28. d. Mts., nachmittags 6 Uhr, im Ratskeller-Restaurant ab.

Der Arbeiter-Verein „Mennania“ auf dem „Blug“ feiert am 27., 28. und 29. d. Mts. ihr 65jähriges Bestehen.

Der Klub Hallescher Einzelfahrer unternimmt am Sonntag früh 6 Uhr eine Ausfahrt nach Hohenturm, während die Rennmannschaft früh 5 Uhr eine größere Fahrt macht und dann mit der Wanderfahrten zusammenkommt.

Gewerksverein der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter (S.-A.). Die Ortsvereine Halle I, II und Innenhof halten am Sonntagabend 8 1/2 Uhr gemeinschaftlich eine Versammlung im Lokal „Stadt Brandenburg“, Blumenhofstraße, ab.

Im Christlichen Verein junger Männer, Geiststraße 29, hält am Sonntag bei Gelegenheit einer geselligen Vereingung für Mitglieder und Gäste (bei mäßiger Bitterung im Garten) Bestimmungsfahrten einen Vortrag über „Meine Erlebnisse unter den Schwarzfuß-Indianern“.

Schöffengericht.

Halle a. S., 23. Juli.

Der Landsberger „Kommunalfiskus“.

Der Schneidermeister und Stadtorordnete Max Janke in Landsberg, der sich wegen Beleidigung des dortigen Bürgermeisters Kunze und anderer Beamten der Stadterwaltung schon mehrmals Geld- und Gefängnisstrafen zugezogen hat, wurde heute zum Schöffengericht hier wieder wegen Beleidigung des Bürgermeisters und des Polizeikommissars verurteilt.

Ich verweigere jede Angabe! Der Herr Stadtmagister zu meinem Schaden die Unwahrscheinlichkeit. Der Bürgermeister meinet, Kämmerer und Polizeibeamter haben unter ihrem Eid zu meinem Schaden die Unwahrscheinlichkeit. Der Bürgermeister hat mich verleumdet, auch hat er das Amtsgeheimnis verletzt.

Wegen dieser schweren Vorwürfe hatten der Bürgermeister und der Polizeikommissar gegen Janke Strafantrag wegen Beleidigung gestellt. Im Schlußjahre ihres Antrages hatten sie um strenge Bestrafung des Janke gebeten, damit dieser endlich zur Einsicht komme und es ihm begrifflich gemacht werde, daß seine an Wahnfinn grenzenden fortgesetzten Beleidigungen städtischer Beamten nicht ungestraft bleiben.

Das Strafverfahren ist aber, nach mehrfachen Beschwerden des Janke, mangels ausreichender Grundlagen eingestellt worden. Am 27. Juli 1907 soll Janke in einer Versammlung des Landsberger Bürgermeisters, die in seinem Hause abgehalten wurde, nach Behauptung des überwachenden Genarmerienachtwärters geküßert haben, die städtische Strafkammer habe ein Justizverbrechen begangen, als sie ihm im Jahre 1905 verurteilt habe, denn der Bürgermeister und Polizeikommissar hätten einen Meineid gegen ihn geleistet.

Prügel zwischen Soldaten. Gestern prügelten sich 2 Soldaten auf Bahnhof II des Hauptbahnhofes. Der eine der Exzediten, der stark angetrunken war, wurde in polizeilichen Gewahrsam genommen, wobei er sich Tätlichkeiten gegen den Polizeibeamten zu schulden kommen ließ.



lei die Abstellung schon so manchen Mangels und Missetandes zu danken. Ein Zeuge erwiderte auf die Frage des Gerichtsvorstandes, ob er Janes Kritik der bürgerlichen Beamten und Stadtverordneten nicht hoch zu schätzen hätte. „Ich, ein Himmelswille, nein! Wie könnte ich, das mit so einem Mann haben, der's ihnen einmal sagt!“ Auch Janes Behandlung soll der Bürgermeister das Amtsgeheimnis mehrfach in Steuerurteilen verletzt haben; ferner habe er vertrauliche Mitteilungen einer Frau, die sich vor ihm Rat wegen Scheidung ihrer Ehe erbat, am Stammtisch im Ratstisch laufend weiter erzählt. Letzterer Vorfall wurde vom Gericht als erwiesen angesehen und das Verhalten des Bürgermeisters als sehr unehrenhaft erachtet. Eine Verlesung des Amtsgeheimnisses habe er sich indes dadurch nicht zu Schulden kommen lassen, da er amtlich im Ehecheidungssachen gar nichts zu tun habe. Schon in einem hiesigen Strafmatterialgericht vom 3. Dezember 1903 ist über einen Vorfall bemerkt worden, es müsse als eine flache Verlesung des Bürgermeisters angesehen werden, daß er Mitteilungen intimster Art, die ihm eine Frau im Ehecheidungssachen gemacht habe, sofort am Stammtisch zur Bekanntschaft der Gäste weiterverbreitet habe. Auch wurde in diesem Urteil festgestellt, daß tatsächlich Infortirekitionen der Stadtverwaltung vorgekommen seien. Ueber den Vorkausergängen Muttatscher wurde in einem Urteil des Raumburger Obergerichtes, das Janes im Oktober 1906 von einer Anklage wegen Verleumdung freigesprochen hat, bemerkt, es sei schließlich der Verdacht nicht gänzlich unbegründet, daß Muttatscher, der schon wegen Verleumdung des Janes verurteilt sei, über dessen Verurteilungen im Bürgerverein wissenschaftliche Angaben gemacht habe, um ihm zu schaden. In der heutigen Schöffengerichtssitzung wurde die Frage für die am schwersten wägende Beschuldigung, nämlich daß der Bürgermeister und der Volkseigentümer unter ihrem Eide wissenschaftlich oder fälschlich die Unwahrheit zu seinem Schaden gesagt hätten, dem Wahrheitsbeweis nicht zu erbringen. Nach eingehender Beweisaufnahme beantragte der Amtsanwalt gegen ihn mit Rücksicht auf seine Vorstrafen fünf Monate Gefängnis. Das Gericht erkannte nach einstuftiger Beratung auf das oben bereits genannte Strafmaß von zwei Monaten zwei Wochen Gefängnis, sowie auf Publikation des Urteils. In der Urteilsbegründung wurde gesagt, Janes habe den Bürgermeister in äußerst geschlicher Weise fortgesetzt verlost; bei seinen Amtshandlungen, namentlich in der Randsverwaltung, habe er nicht in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt, sondern nur seiner Antipathie gegen den Bürgermeister freien Lauf geben wollen. Als mittels der Umstände vor allem das berüchtigt worden, daß Janes sich augencheinlich ganz in den Glauben hineingeredet habe, könne er sich für Randsberg nicht als Bürgermeister.

### Meteorologische Station.

	23. Juli 9 Uhr abends	24. Juli 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	766.7	766.3
Thermometer Celsius	19.3	16.7
Rel. Feuchtigkeit	59%	68%
Wind	91	92
Maximum der Temperatur am 23. Juli: 25.0°C.		
Minimum in der Nacht vom 23. Juli zum 24. Juli: 13.4°C.		
Niederschlag am 24. Juli: 7 Uhr morgens: 0.0 mm.		
Norabab: Wärmemärke 19°C.		

### Kirchliche Nachrichten.

Engnagogen-Gemeinde, Freitag ab. 7 1/2 Uhr, Sonnabend vorm. 8 1/2 Uhr Gottesdienst und Predigt.

### Sportnachrichten.

Der in den Kreisen der Sportsleute beliebteste italienische Rennfahrer Carlo Messori feierte in seinem Heimatort unangefochten gute Konkurrenz überlegene Siege. Er gewann am 14. d. M. in Mailand die „Militärische Schenke von Italien“ und war auch in dem am 16. hinführenden Internationalen Hauptfahren ebenda siegreich. Er belegte vor Verri und Rubeta in dem behaupteten Rennen den ersten Platz auf seinem Brennaborrad.

Für die Wettkampfergebnisse der Berufsfahrer, die in der Linie St. Gallen, Donnerstag, 30. Juli, und Sonntag, 2. August, zur Entscheidung gelangten, haben sich noch einige der besten Fahrer gemeldet; an der langen Wettkampfschicht über 100 Km. wird sich auch noch der Berliner Bruno Deme betheiligen, so daß im ganzen 14 Fahrer an den Start gehen werden. Die Wettkampfschicht in der Länge wird nun, da die nachträglich Meldung der beiden Wettkampfer Volpin und Treloer nicht angenommen worden ist, die besten Fahrer des Kontinents vereintigen. Interessant ist die Meldung, daß der Berliner Fritsch Heile, der so rasch sich zu einem unserer besten deutschen Fahrer entwickelt hat, wie der Breslauer Schaefermann außer der langen auch noch die Fliegermeisterschaft bestritten werden.

### Vermischtes.

#### Im Schneefur.

Aus Genf kommen jetzt nähere Nachrichten über eine tragisch verlaufene Belegung der Jungfrau. Eine Gesellschaft von 4 Schweizern, unter ihnen der 34 Jahre alte Professor der Theologie an der Universität Lausanne, Dr. de Rougemont, verließ am letzten Freitag die Kottahütte, um die Spitze der Jungfrau zu besteigen. Sie waren ohne Führer, trotzdem sich ein Wetter drohend zusammenballte. Gegen Abend gerieten sie in einen fürchterlichen Schneefur, der mit grimmiger Kälte verbunden war. Sie wurden gezwungen, die Nacht ohne Schutz auf der Spitze des Berges zu verbringen. Am Sonnabend früh stieg ein Mitglied der Gesellschaft nach der Konkordantbahn hinab, um Hilfe zu holen. Eine Expedition von Führern verfuhr dorthin, die drei anderen Touristen zu finden. Vom Egalshorn wurde darauf sofort eine neue Rettungsexpedition ausgerückt, der es nach langem Suchen am Montag gelang, die Vermissten zu finden. Zwei Mitglieder der Gesellschaft wurden morgens 6 Uhr am Kransberg vollständig erschöpft aufgefunden. Professor de Rougemont hatte sich von ihnen getrennt und war weiter abgestiegen. Auf einem Gletscher-

feld verlor er sich bei einem Fall mit seinem Auenstock und blieb ohnmächtig liegen. Als ihn die Expedition fand, wurde er schon anderthalb Tage tot gelegen haben. Der Tod war infolge von Erschöpfung und Herzschwäche eingetreten. Die beiden geretteten Touristen wurden auf Schlitzen nach der Konkordantbahn gebracht, wo sie schwer krank darniederlagen.

### Aus einer Anreizung.

Die Abiturienten des Münchener Wilhelm-Gymnasiums hatten sich von einer Reihe deutscher Dichter für ihre Anreizung Beiträge erbeten. Der Erfolg übertraf die kühnsten Hoffnungen. Die Dichter haben sich beinahe alle deutschen Schriftsteller von A auf Z gemeldet. Ein paar Einbildungen mögen hier Platz finden. Ludwig Julia schreibt im Hinblick auf den Anreiz:

„Das schönste vom Leben — in Gottes Namen  
behauptet ich das ihn an Eidesstatt —  
ist doch das Abituriententum,  
Sobald man es nämlich hinter sich hat.“

Otto Julius Bierbaum schreibt:

„In einem Studentenclub aus der Zeit der Romantiker, die zugleich die schönste Witzzeit des deutschen Studententums war, las ich einmal den Spruch: 'Omnis studiosus nobilis!' Ich weiß nicht, ob dieses Latein lateinisch ist und einen Einheimigen im Abituriententum verärrt, aber mir scheint, dieser romantische Witzspruch steht auch modernen Studenten nicht über an. Es steht ein schöner kategorischer Imperativ in ihm.“

Der betrübte Gerichtsvollzieher. Eine lustige Szene spielte sich dieser Tage in Paris ab. Ein Weinbändler aus der Rue de la Madeleine befand sich in sehr schlechter Vermögenslage, so daß die Gläubiger ihm den Gerichtsvollzieher auf den Hals schickten. Da außerdem der Verdacht bestand, daß der Zahlungswilligkeit die Wider zum Schaden seiner Gläubiger fälschlich gestiftet hatte, nahm sich auch die Kriminalpolizei des Falles an. Ein Kriminalkommissar hatte zu diesem Zweck mit dem Gerichtsvollzieher ein Rendezvous im Geschäft des Weinbändlers verabredet. Als der Beamte zur vereinbarten Stunde an Ort und Stelle erschien, wunderte er sich, daß der Gerichtsvollzieher nicht vorand. Auf die Frage des Kommissars entgegnete der Weinbändler: „Der Gerichtsvollzieher ist noch immer im Keller und pündelt.“ Man begab sich nun hinunter in den Keller, wo sich der Eintretenden ein unermessliches Bild bot. Der Gerichtsvollzieher hatte der Vergewaltigung nicht widerstehen können und blickte mit dem Gesicht „gekloppt“. Der Wein war aber stärker als der Nachdruck des Gesetzes, der lang ausgestreckt im Keller lag und sein Kläufchen ausschleifte.

Sinter den Klaffen des englischen Highlife. In der englischen Gesellschaft ereignet zurzeit ein Verleumdungsprozess, der in Dublin seinen Anfang genommen hat, großes Aufsehen. Kläger ist der Honourable Alexis Roche, ein Bruder des Lords Fernon; Beklagter Sir Timothy O'Brien. Mr. Roche, der gegenwärtig 50 Jahre alt und mit einer Tochter des verstorbenen großen englischen Finanzpolitikers der deutsche Abkammung Lord Goshen verheiratet ist, behauptet, daß Sir Timothy der verleumderischen Beleidigung und beantragt von ihm 3000 Pfund Sterling Schadenersatz. Die Beleidigung fiel bei Gelegenheit einer Fußschau in der Grasscroft Court, wo der Beklagte zu dem Kläger, mit dem er bis dahin freundschaftlich verkehrt hatte, vor Zeugen die Aeußerung that: „Sie sind ein Vögner, ein Schwindler und Dieb; Sie leben von Betrug, und zwar, soviel ich weiß, seit zwanzig Jahren.“ Von dieser Seite unternommene Versuche einer gütlichen Beilegung der Ingegenseit scheiterten, so kam es zu dem nunmehr eröffneten Prozeßverfahren, worin der Beklagte den Wahrheitsbeweis für seine ehrenrührigen Behauptungen anbieten. Er führt im ganzen acht bis zu 17 Jahren zurückgehende Fälle an, in denen Mr. Roche fruchtlos versuchte als gesunde verkauft haben und durch die Erwerber zum eigenen Vorteil planmäßig um beträchtliche Summen geschädigt haben soll. Unter den bergehalt Betrogenen zählt der Beklagte außer sich selbst u. a. den Earl of Lintowel und die Herzogin von Sutherland auf.

Ein Millionär von seinen Kindern befohlen. Der bekannte russische Millionär und Ackerindustrielle Eptstein in Kiew, der lechzte wegen Verleumdung des deutschen Konsuls eine zweimonatliche Festungshaft verbüßt, hat der Polizei Anzeige erlassen, daß während seiner Haft sein Sohn und seine Tochter aus einem feuergefährlichen Schranz Wertpapiere, Aktien und Wechsel für zwei Millionen Rubel gestohlen haben.

Junge Wien als Dekadenz. Daß sie als solche gelten können, erklärt man aus einer Noth der „Chemiker-Zeitung“. In der Provinz Siaman in Japan werden die jungen Tiere und der Karoen einer weit hiesigen Wienart gegeben. Die in Westphalen forterrierte Zeitschrift hat bei der Analyse folgende Zahlen: Wasser 28.1, Rohprotein 19.9, Rohfett 11.5, Glucose 5.7, Rohzucker 0.92, Kochsalz (aus der japanischen Soja-Sauce) 6.28, Asche 5.9 g. S.

### Letzte Nachrichten.

Der Kaiser auf der Nordlandsfahrt. Wolde, 24. Juli. Gestern fand bei schönem Wetter das allfährliche Wetter d. d. r. n der einzelnen Bootflotten der vor Wolde liegenden Kriegsschiffe statt. Der Kaiser händigte den Siegeln die Freie teilte aus. Am Nachmittag wurde ein Auszug nach der Woldehöhe unternommen, wo der See eingekommen wurde. Nach der Abendtaste stietete der König von Sachsen, der am Nachmittag auf dem Dampfer „Kronprinzessin Cecilie“ hier angefahren war, mit seinen beiden Söhnen auf der „Hohenpollern“ einen Besuch ab.

Die Fernfahrt Rom — Paris. Berlin, 24. Juli. Der deutsche Protoswagen ist auf der Fernfahrt Rom — Paris heute kurz vor 12 Uhr, von der nach vielen Tausenden zählenden Menge in den Straßen der Stadt mit großem Jubel begrüßt, als Erster hier eingetroffen.

Schweres Schadenfeuer. Schwoge, 24. Juli. Gestern nachmittag brach in Hone in einem Gefäß Feuer aus, das sich mit großer Schnelligkeit auf die benachbarten Grundstücke ausdehnte. In kaum einer halben Stunde standen acht Gehöfte in Flammen. Die Feuerwehren der benachbarten Orte waren sofort zur

Stelle, ohne aber dem verheerenden Element Einhalt tun zu können. Es brannten vier Wohnhäuser, acht Scheunen und mehrere große Stallungen nieder. Die Geschädigten sind leider nur sehr niedrig verfürst.

### Eisenbahnunglück.

Gießen, 24. Juli. Gestern abend ist im Bahnhof Groß-Bufel, Linie Gießen-Juda, der Verlonzug 531 auf dem Bahnsteig beladen noch haltenden Verlonzug 530 angefahren. Durch rasches Bremsen des Lokomotivpersonals wurde die Kraft des Zusammenstoßes abgemildert. Senos Reisende erlitten leichte Verletzungen. Der Materialschaden ist gering.

### Reiche Spende.

Wien, 23. Juli. Der Inhaber des Bankhauses Reiteres spendete anlässlich seiner Vermählung 500 000 Kronen für das Jubiläumswerk „Für das Kind“.

### Die bestohene Prinzessin.

Prag, 23. Juli. Bei der Prinzessin Helene von Griechenland, die sich in Frankreich befindet, brachen Berliner Einbrecher, die sie aus Deutschland verlorft hatten, ein. Sie hatten 2000 Kronen Bargeld, fanden aber die wertvollen Schmuckstücke der Prinzessin nicht.

### Katastrophe durch den Einsturz eines Tunnels.

Randert (Berne Oberland), 24. Juli. Heute morgen löste sich bei den Arbeiten am Witzbergertunnel durch Sprengschüsse beträchtliche Mengen Geröll los, wodurch der Tunnel gegen 1000 Meter verschüttet wurde. Wie verlautet, sind 20 Personen getötet, zahlreiche verletzt.

Kandersteg, 24. Juli. Das Unglück im Witzbergertunnel ereignete sich auf der Nordseite des Tunnels, wo bei einer Sprengung etwa 2400 Meter vom Tunnelportal entfernt ein gewaltiger Wasserreißer erfolgte, der den Stollen füllte und alles wegchwemmte. 25 italienische Arbeiter sind ertrunken. Das Wasser kommt wahrscheinlich aus der über dem Tunnel dahinschießenden Kander.

### Bergarbeiterbewegung.

St. Etienne, 24. Juli. Nach dem endgültigen Ergebnis der Abstimmung der Bergleute im Loiret: 80 000 haben 7603 Jnr, 4587 gegen die Vorlage der Bergwerksesellschaften gestimmt. 4442 enthielten sich der Abstimmung. Die Mehrheit, die sich gegen den Ausstand ausgesprochen hat, beträgt danach 3016.

### Dampferunglück.

Christiania, 24. Juli. Der Dampfer „Göteborg“ überzante in letzter Nacht den Dampfer „Wesfagel“, der, in der Mitte durchgeschnitten, sofort sank. Von den Passagieren reiste der „Göteborg“, 23. Wicciell umgelommen sind, ist noch unbestimmt, wahrscheinlich zwischen 10 und 20.

### Die jungtürkische Bewegung.

Kön, 24. Juli. Wie der „Kön. Ztg.“ aus Uestüd von gestern gemeldet wird, mußte General Jusken Remi Pascha heute auf Veranlassung des Offiziersportos abreisen, weil er es grolllich beledigt hatte. Als das Offizierskorps in geschlossenem Zuge von Bahnhofs zurückkehrte, wurde vor dem Regierungsgedäude Paß gemacht und auf der Kalene und dem Regierungsgedäude die türkische Flagge gehißt. Ein Generalstabsoffizier hielt eine Ansprache an die Menge, die er auch das gefamte Beamtenpersonal getreten war, und teilte mit, daß die Offiziere und Beamten den Sultan telegraphisch um die Aufhebung der längst verhassten Verfassung bitten werden. Hoderufe auf den Sultan, auf das Volk und die Verfassung wurden ausgedrückt. Starke Streiwachen ziehen durch die Stadt, die vollkommen ruhig ist. Von einer Bedrohung der Christen oder Europäer ist keine Rede. Die Maßregel ist nur vorfichtshaber getroffen.

Konstantinopel, 24. Juli. Einer amtlichen Substitution türkscher Wätter zufolge hat der Großwesier infolge eines Auftrages des Sultans an die Provinzbehörden ein Telegramm gerichtet, wonach ein Abgeordnetenhauses ein berufen werden soll, dessen Organisation in ihren Grundzügen ein ruhmvoller Werk des Sultans sei.

### Die Vorbereitung des Staatsstreifs in Perzien.

Petersburg, 24. Juli. Aus Tcheran wird gemeldet: Der wirkliche Diktator Perzien, Emir Bogadur, der sehr großen Einfluß auf den Schah hat, beordert diesen, die Einberufung des zweiten Parlaments auf unbestimmte Zeit hinauszuschieben. Emir Bogadur bereitet auf diese Weise den Staatsstreich und die deparische Regierungsumform vor.

### Verkehrshinderung durch Hochwasser.

Kaiserslautern, 24. Juli. Das Hochwasser durchbraut den Bahnamm an vier Stellen. Der Güterverkehr wie der reguläre Personenverkehr sind unterbrochen. Die Post aus Lauternt feht seit zehn Tagen.

### Nichschlag in ein Truppenlager.

Harrisburg (Pennsylvanien), 24. Juli. Bei einem heftigen Gewitter wurden in einem Truppenlager drei Mann der Nationalgarde durch Blitzschläge getötet und 26 verletzt.

### Der Kampf mit Einbrechern.

New York, 23. Juli. Drei Männer, die Witzelschloß und Boston darabten, wurden von der Polizei verlorft und gaben hierbei auf das Publikum Schnellfeuer ab. Sie lösteten zwei und verwundeten drei Unbestellte. Sie schloßten dann auf einen Kirchhof. Nach Umingelung durch 40 Polizisten wurden zwei nach bartindische Gegenwehr gefangen genommen. Einer wurde erschossen.

Berlin, 24. Juli. (Amfische Meldung.) Durch Aufsteigen eines Funken aus dem Kötöfen, der bei den Arbeiten unter dem Dach des Bahnhofs Friedrichstraße Verwendung fand, geriet der dalebst aufgefpannte Schußpaß heute vormitag 9 Uhr in Brand. Die Feuerwehr, die nach Straßenpantanten alarmiert wurde, löschte den Brand unter Benützung der Wasschenleiter in 10 Minuten. Personen wurden nicht verlost.

Konstantinopel, 24. Juli. Nach Meldungen aus Moskau ist in der Stadt ein Mann in Moskau ein und ein türkischer Mann in Moskau ein Mann Pascha ohne Vutvergleichen.

**Myrroline** ist ein bewährtes Mittel gegen alle Krankheiten der Gicht, Rheumatismus, Nervenkrankheiten, Bluthochdruck, Herzkrankheiten, Diabetes, Bluthochdruck, Nervenkrankheiten, Bluthochdruck, Herzkrankheiten, Diabetes, Bluthochdruck, Nervenkrankheiten. Nur sie allein enthält das Myrroline in seiner reineren Form und bewahrt die Gichtkeimlinge auf die Dauer.





Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielesniger, Berlin, 23. Juli 1908. Telegramm-Adresse: „Bahnenbank Berlin“.

Table with columns for 'Vorprämien' and 'Rückprämien' for various locations like Lombarden, Brasilien, etc., with sub-columns for Aug. and Sept.

Vorprämien per Oktober: Lombarden 231/2-1/2, Brasilien 170/4-1/2, etc.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kalk-Kuxen

Table listing prices for various types of Kalk-Kuxen (e.g., Alexanderthal, Besenrode, etc.) with columns for Gold and Silber.

Berliner Börse

den 24. Juli 1908.

Der Verkehr war an der heutigen Börse ganz belanglos, da nach wie vor die Geschäftslust innerhalb der Börse und auch bei den ausserhalb der Börse stehenden Interessentenkreisen an-

helt und es daher an Aufträgen auswärts fehlt. Die westlichen Börsen stehen überwiegend unter dem gleichen Drucke der Geschäftslage. Die am Montag beginnende Regulierung in London führte dort gestern nur vereinzelt zu Deckungen, jedoch im ganzen zur Geschäftslosigkeit.

Da es der Spekulation an Anregung fehlte, nahm der Getreide- und Roggenwiesen nur geringe Veränderungen gegen gestern an. Die Grundstimmung war eher als fest zu bezeichnen, das Angebot Zurückhaltung beobachtete und von Liverpool höhere Preise gemeldet wurden.

Weizen per Juli 200,00, per Sept. 206,75, per Okt. 206,25. Hafer per Juli 160,00, per Sept. 156,00, per Okt. 155,00.

Handel und Industrie.

Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft, Dortmund. Das 4. Quartal des Geschäftsjahres 1907/08 erbrachte einen Ueberschuss von 4.456.000 Mk., gegen 4.544.000 Mk. im vorhergehenden Quartal.

Von amerikanischen Eisenmarkt berichtet das Fachblatt 'Iron Age': Die Besserung an den Roheisenmärkten vollzieht sich anders als gewöhnlich und nicht ganz gleichmässig; es wurden einige Klagen laut über unermässigen Preisrückgang in Fertigfabriken.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Eisen- und Berg-Königlichen Eisenbahndirektionsbezirk Erfurt, Halle und Magdeburg und der angeschlossen Privatabgaben sind am 2. Juli zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspressen und Braunkohlenscheiteln 4931 Wagen von je 10 Ladegewicht bestellt und bestellt und bestellt und bestellt.

Waren und Produkte.

Halle, 23. Juli. Rohzucker. Während der verfloßenen Berichtswochen ist unser Rohzuckermarkt vollständig geschäftlos geblieben. Die Fabriken bei den rückgängigen Preisen mit An- und seitens der Käufer ebenfalls keine Unternehmungslust bestand.

Maizeberg, 24. Juli. Kornzucker 8 1/2, ehms Saak 10,95, ehms Saak 10,95, Nachproben 7 1/2, ehms Saak 9,15, Schwachbrodfrucht 1, ohne Feinr. 1,60, Kristallzucker 1 mit Saak 1,00, Gemahlene Raffinade mit Saak 10,50-10,75, Gemahlene Mehlis m. S. 20,00-20,25, etc.

Hamburg, 24. Juli. (Vorm-Bericht) Good average Santos per Sept. 29 1/2, G. per Dez. 29 1/2, G. per März 30 G., per Mai 30 1/2 G. Behauptet.

Paris, 23. Juli. Spiritus matt, per Juli 46 1/2, per Aug. 47,5, per Sept.-Dez. 33,50, per Jan. 39,00.

Antwerpen, 20. Juli. Raffinierter Weiss looz 52 1/2 Bb per Juli 22 B, do. per Aug. 22 1/2 B, do. per Sept.-Dez. 22 1/2 B.

Liverpool, 23. Juli. Baumwolle, umsatz: 5.000 B, davon für Spekulation und Export 200 B.

Hamburg, 23. Juli. Gold in Barren per kg 3700 Gd., 574 B. Silber in Barren per kg 72,00 Gd., 1140 B.

Wasserstand der Saale. Trotha, 23. Juli abends 5,40 m, 24. Juli morgens 3,18 m.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 13.

Berliner Börse

den 24. Juli 1908. (2 1/2 Uhr nachm. telefonisch mitgeteilt.)

Table with columns for 'Wechsel' and 'Gold' for various locations like Amsterdam, Brüssel, etc.

Geldrenten und Banknoten

Table listing interest rates and bank notes for various countries like Österreich, Ungarn, etc.

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien

Table listing prices for various railway stocks like Halberstadt, Magdeburg, etc.

Bankhaus, Leipzig Str. 13.

Kürzeste Ausführung aller Börsenaufträge hier das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilungs für Kohlen- und Kalk-Kuxe.

Table listing bank stocks like Barm. Am. Pakt., Hamb. Am. Pakt., etc.

Schiffahrts-Aktion.

Table listing shipping stocks like Hamb. Am. Pakt., etc.

Bank-Aktion.

Table listing various bank stocks like Barm. Am. Pakt., etc.

Erzelen.

Table listing prices for various types of Erzelen like Bohm. Braunkohle, etc.

Leipzig Börse

den 24. Juli 1908.

Table listing various stocks and bonds like Leopoldthal, etc.

Schlusskurs

Table listing closing prices for various stocks like Oester. Kreditaktien, etc.

Leipzig Börse

Table listing prices for various types of Leipzig Börse like 3 1/2% Sachs. Rente, etc.

Predigt-Anzeigen.

6. Sonntag n. Trinitatis (26. Juli):

- A. E. Franen. Vorm. 8 Uhr. ... St. Marien. Vorm. 8 Uhr. ... St. Stephanus. Vorm. 8 Uhr. ... St. Bartholomäus. Vorm. 8 Uhr. ... St. Petrus. Vorm. 10 Uhr.

Friedensfeier der Gemeinde städtig getaufter Christen genannt Baptisten (Ludw. Wuchererstr. 30). Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. ... Mariengemeinde. Junglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr.

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde. Junglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr. ... Dommengemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 1/2 Uhr. ... St. Marien. Vorm. 8 Uhr. ... St. Stephanus. Vorm. 8 Uhr. ... St. Bartholomäus. Vorm. 8 Uhr. ... St. Petrus. Vorm. 10 Uhr.

Paulusgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr. ... St. Marien. Vorm. 8 Uhr. ... St. Stephanus. Vorm. 8 Uhr. ... St. Bartholomäus. Vorm. 8 Uhr. ... St. Petrus. Vorm. 10 Uhr.

Standesamts-Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord. 23. Juli 1908. Ehescheidung: Der Galtwitz Karl Köhler und Anna Köhler geb. Müller, Part. 51. Geboren: Dem Kaufherr Hermann Thiene L. Gertrud, Weinst. 28.

Wetter-Ansichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Büros.) (Nachdruck verboten.) 25. Juli: Bewölkt, teils heiter, wärmer, meist trocken. 26. Juli: Bewölkt heiter, warm, schwül, kalte Winde.

Gr. masch. u. elektr. Lab. Maschinenbau Bau landwirtschaftl. Maschinen Elektrotechnik Kuhlhäuser-Technikum Frankenhausen a. K.

Vermietungen. Geißstr. 22, Neubau, sind sofort bereitwillig eingerichtete Wohnungen zu vermieten. ... Kirdtor 28, 1.

2 gute halbmöbl. Zimmer, gutten Betteneinricht. und Herdmannstraße, zum 1. Okt. gef. ... Offene Stellen Männliche. Agent.

Leipzigstr. 70/71, Große Bureau- u. Lagerräume ganz oder geteilt zu vermieten. ... Domplatz 9.

Lagerist, gut empfangen, branchenfremd von hiesiger Kolonialwaren- und Landesprodukt-Firma u. 1. Oktober ev. früher gef. ... Für Kontor und Expedition.

Marktplatz 23, II. Etage, zu Bureauzwecken passend, baldigst zu vermieten. ... Mietsgesuche.

Arbeitsnachweis des Vereins für Volkswohl für weibliche Arbeiterin Halle a. S. ... I. Hausdiener.

Wollen Sie Suchen Sie Haben Sie, eine Wohnung zu vermieten, dann benutzen Sie zur Infektion die im 42. Jahrgang stehende und für obige Ankündigungen wirkungsvolle Saale-Zeitung.

Expedition Gr. Ulrichstraße 63, 1 und Gr. Brauhausstraße 17, Eingang Passage, sowie die Annoncenstelle Otto Hendl's Buchhandlung, Marktplatz 24. - Telephone 176, 590, 591 u. 2265.

Unterricht. Lehrer-Führung, Abhöfliche übernimmt Ludwig Otto, Bogelstraße 27. ... Verkäufe. Gemein-Möbel.

Verreise vom 31. Juli bis 1. Sept. Dr. Danckert v. 1. Okt. Rollstr. 50 I. Fertige Anzüge, moderne Muster, früher 42 M., jetzt 27 M., früher 48 M., jetzt 37 M. Max Tauscher, Schmeerstraße 20.

Motorwagen, Rex-Simplex wie neu 4, 12 HP. mit Verbot u. Glasfenster im Rot 07 für 8000 M. gef. verkauft.

Familien-Nachrichten. Statt besonders Anleit. Gestern abend 1/2 Uhr verchied nach kurzer Krankheit plötzlich und unerwartet an jere liebe heraus-gute kleine Ruth im zarten Alter von 6 1/2 Monaten. ... Die Verlobung der Kaufmannstochter Ida Müller geborene Hornhardt findet Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr von der Kapelle des Südrickhofes aus statt.

Dunkelbrotstute, ca. 1,90 gr., 10jährig, ebel gezeig. ... Brauner Seidel, schöne Farbe, 1/2 Jahr alt, fubenzeln (stark), 1/2 für 15 M. zu verkaufen.

Die Verlobung der Kaufmannstochter Ida Müller geborene Hornhardt findet Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr von der Kapelle des Südrickhofes aus statt.

Frau verw. Bertha Rinck geb. Schoens, Halle a. S., den 23. Juli 1908. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen G. Rinck, Königl. Zollinspektor.

I. Hausdiener, bis 2 Jahre alt, sofort gef. ... Suche für soj. u. spät: Gutsmanne, berf. Köchinnen f. Bier, Metzger, Werft, Hütten, ebenio Jungfr. Stubens, Haus- u. Küchenmädch., alt. Aidermädch., Elisabeth Bröger, Stellenvermittlerin, Gr. Ulrichstr. 35 I. Eingang u. Gde. Alt-Promenade.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various fragments of text and small notices.